

EVANGELISCHE KIRCHE ERZHAUSEN

Am 29. September 2012 jährt sich wieder der Festtag des Erzengels Michael und aller Engel. Grund genug sich einmal einige Gedanken zu ‚Michael‘ zu gönnen.

MICHAEL – WER IST WIE GOTT?

„Er ist der Patron der Deutschen, aber anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt.

Sein Name ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade des Kölner Doms. Mit der Lanze besiegt er den Teufel. Auf dem

Das alles erscheint heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber für die Werbung einer Versicherung benutzt; wir kennen blaue und gelbe Engel, sie begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten Gottes und auf Friedhöfen. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?



Dennoch glaube ich, dass das, wofür Michael steht, nichts an Aktualität eingebüßt hat. Sein Name gibt mir dabei die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als eine Frage an menschliche Allmachtsfantasien. Wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens. Wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung pervertiert. Wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt allzu oft das Böse und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist."

(Michael Tillmann)

Mögen wir dazu kommen mit Michael das Bekenntnis zu leben ‚Wer ist wie Du, Gott!‘ und gegen alle Widerstände zu bezeugen: Da ist niemand als der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Da ist niemand als der Gott, der sich Mose mit ‚Ich bin, der Ich bin‘- ‚Jahwe‘ zu erkennen gab. Es ist der Gott, der das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit und in

das Land der Verheißung geführt hat.

Doch ähneln wir hin und wieder nicht sehr den Menschen, die das Bewusstsein der Größe und Nähe Gottes in ihrem Leben verloren haben? ‚Wer ist der? Auch Wind und Meer sind ihm gehorsam!‘ riefen die Menschen erschrocken aus, nachdem sich der Sturm auf dem See Genezareth unmittelbar auf ein Wort Jesu hin gelegt hatte

und eine große Stille eintrat. ‚Wer ist der?‘ und Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt, das Brot des Lebens, der Weg, die Wahrheit, die Auferstehung, der gute Hirte, ich bin der Anfang und das Ziel ... ‚Wer mich sieht, der sieht den Vater.‘ Damit sagt Jesus zu uns: Wer mich sieht, sieht Gott. In mir begegnet ihr Gott, dem ‚Ich bin‘.

Es ist der Gott, dem der Erzengel Michael dient. Es ist der Gott, der sagt: ‚Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende dieser Weltzeit.‘ Ich bin bei euch in den Stürmen des Lebens, die

plötzlich über euch hereinbrechen können. Ich bin mit euch in eurem Lebensboot. Ich bin der, dem die Autorität gegeben ist, Wind und Wellen in eurem Leben zu befrieden und Euch Rettung und Frieden zu schenken.

Mögen wir uns in jeder Situation und zu jederzeit an Jesu Zusagen erinnern, auf dass wir zu dem Bekenntnis durchbrechen mögen: „Wer ist wie Du, Gott!“

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer

Marcus-Stefan Großkopf

ERZHÄUSER SONNTAGSGESPRÄCHE

Vorankündigung

Auch in diesem Winterhalbjahr werden die Erzhäuser Sonntagsgespräche im evang. Gemeindehaus stattfinden. Wie in den letzten Jahren wird es sich um lokale und regionale Themen handeln.

Die Reihe beginnt am 7. Oktober mit einem Vortrag von Peter Schmidt über Geschichte und Geschichten der Anlagen um das Darmstädter Schloß. Der Herrngarten, der Prinz-Georgs-Garten,

der Alexanderplatz sind einige der Orte um die es geht.

Der Referent, bekennender Heiner und Buchautor, ist in Erzhausen kein Unbekannter. Welche Rolle der Herrgottsberg in einem neuen Darmstadt Krimi spielt wird vorab nicht verraten. Der Autor Rainer Witt wird am 4. November darüber berichten wie er Lokales und Kriminales literarisch zusammenführt und dazu auch aus seinem neuesten Werk lesen. *hs*

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. September, Kirchweihfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Pfarrer Großkopf). Die Kollekte ist für die Aktion Frauenrecht ist Menschenrecht bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Sonntag, 16. September

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Heitmann). Predigttext Galaterbrief 5,25 – 6,3 .Die Kollekte ist für das Diakonische Werk in Hessen und Nassau bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Anschließend Kirchenkaffee im Kirchsaal.

Sonntag, 23. September

10.00 Uhr Gottesdienst (mit Taufen???) (Pfarrer Großkopf). Das Blockflötenensemble spielt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Sonntag, 30. September, Erntedankfest

10.30 Uhr Musikalischer Familiengottesdienst (Pfarrer Großkopf). Die Kinderchöre und der Kirchenchor singen im Gottesdienst. Die Kollekte ist für BROT FÜR DIE WELT bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

IN UNSERER GEMEINDE

wurden getauft

am 19. August: Cedric Otto Grau und Anna Lena Dauselt geb. Vogt;

feierten Goldene Hochzeit

am 18. August: Helmut Frank und Waltraud Frank, geb. Breidert;

wurden zur letzten Ruhe geleitet

am 3. August: Heinz Heinrich Gruber, 81 Jahre,

am 9. August: Carsten Müller, 47 Jahre,

am 10. August: Traute Brink, 90 Jahre,

am 24. August: Karl Philipp Meffert, 82 Jahre.

TERMINE - INFORMATIONEN

ERNTEDANKFEST

Musikalischer Familiengottesdienst am 30. September

Von den Ursprüngen des Erntedankfestes, am Ende des Sommers und nach dem Einbringen der Früchte des Feldes ein Fest zu feiern, bei dem Gott dafür gedankt wird, daß er unsere Nahrung wachsen und gedeihen läßt – von diesen Ursprüngen ist unsere moderne Gesellschaft weit entfernt. Nur sehr wenige Menschen haben noch direkt mit der Landwirtschaft, mit Säen und Ernten zu tun.



Geblieden ist das Erntedankfest. Heute danken wir Gott an diesem Tage nicht mehr nur für die Gaben aus Feld und Garten. Sondern auch für die Gaben des täglichen Lebens, für Arbeit und Einkommen, für

Gesundheit und Wohlergehen, für Liebe und Fürsorge unserer Mitmenschen, für.....

Diesen Dank kann man nur mit fröhlichem Herzen ausdrücken. Und fröhliches Singen ist die schönste Form des Dankens! Außerdem: Wir leben im Jahr der Kirchenmusik!



Im Familiengottesdienst am 30. September, dem Erntedankfest, wollen unsere Kinderchöre und der Kirchenchor gemeinsam und abwechselnd mit fröhlichen Liedern und Motetten den Dank zum Ausdruck bringen.

Sie sind alle herzlich zu diesem Erntedankgottesdienst eingeladen – und Sie dürfen und sollen ebenso fröhlich mitsingen!

Bitte beachten Sie, daß der Gottesdienst abweichend erst um 10.30 Uhr beginnt! *jh*

BESUCHSDIENSTKREIS

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises ist am Mittwoch, dem 26. September um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Interessierte, die mit

uns ältere Menschen besuchen möchten, sind sehr herzlich zum Kommen und Mitmachen eingeladen.

Über den eigenen Kirchturm hinaus geschaut

In einem Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde St. Nikolai in Stralsund aus dem Jahr 2002 fanden wir den nachstehenden Beitrag:

LITURGIE

Der erste Ausdruck religiösen Lebens ist das freie Bekenntnis. Es herrscht das Pneuma („Geist“). Aber bald schälen sich zwei Trends heraus: einmal der Wunsch nach festgefügtter Gestaltung des religiösen Lebens und zum anderen das Verlangen nach anschaulicher und zugleich dramatischer Darstellung des religiösen Gehalts. Diese Trends werden bedingt durch einen anderen Wesenszug religiösen Lebens, nämlich den dringenden Wunsch nach Gemeinschaft, denn erst in der Gemeinschaft und für sie entsteht Liturgie. Zwei Wesensseiten sind in jeder Liturgie erkennbar: das Moment der Handlung und das des Wortes. Beide werden zusammengehalten durch besondere Musik und sich stets wiederholende, vertraute Gesänge. Sprache und Musik entsprechen in ihrer Form dem geheimnisvollen religiösen Gehalt der gottesdienstlichen Kulthandlung.

Das Wort Liturgie ist gebildet aus dem griech. leitourgia = „Dienst am Volk“, „Verrichtung öffentlicher Dienstleistungen zum Wohl des politischen Gemeinwesens.“

Unser Wort Liturgie ist aus dem Gebrauch in der Septuaginta (griechische Übersetzung der hebräischen Bibel) abgeleitet. Dort wird es gebraucht für die geordnete Ausübung des Priester- und Levitendienstes innerhalb des Jahwekultes.

Im Neuen Testament, in der Apostelgeschichte (13,2), findet sich ein Neuanfang zu einem spezifisch christlichen Sprachgebrauch. Dort wird das Wort für eine christliche Gebetsgemeinschaft verwendet. Die abendländischen Liturgien unterscheiden sich von den morgenländischen durch einen reicheren Wechsel von Messformen, und ihre Texte passen sich inhaltlich dem Kirchenjahr und auch den Gedenktagen der Heiligen an. Mit Ausnahme weniger Texte (Vaterunser, Kyrie, Gloria u.ä.) ist alles veränderlich.

Unser neues Gottesdienstbuch (*in der St.Nikolai-Gemeinde, Anm.d Red.*) gibt davon Zeugnis und macht uns Mut, selber Bausteine für den Bau einer Gottesdienstfeier sammenzutragen.

Dietmar Prophet

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERZHAUSEN

Internet: www.ev-kirche-erzhausen.de, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf, Hauptstr. 8, Tel. 84132.

PFARRAMT NORD

z.Zt. vakant, die Vertretung wird von Pfarrer Großkopf wahrgenommen.

PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Pia Röder, Hauptstr. 8, dienstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Tel.7283, Fax 991971.

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender Volker Jonas, Tel. 990685, Stv. Vorsitzender Pfarrer Großkopf

KIRCHENMUSIK

Kantorin Sigrid Müller, Tel. 06063/9517772.

Leiter des Posaunenchores: Axel Schäfer, Tel. 82758.

KÜSTERIN

Frieda Hartmann, Am Falltor 5, Tel. 86192

KINDERGARTEN

Bahnstr. 7, Tel. 6592, Leiterin Ramona Jakobi.

BANKVERBINDUNG

für Spenden (bitte Zweck angeben!): Spark. Darmstadt, Kto. 30000250, BLZ 50850150;

für alle anderen Zahlungen: Spark. Darmstadt, Konto 30005406, BLZ 50850150

TELEFONSEELSORGE

0800-1110111 und 0800-1110222, Anrufe kostenlos.

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHENMUSIK

Spatzenchor (Vorschulkinder bis 2. Schuljahr) dienstags 15.30-16.15 Uhr)im
Kinderchor (ab 3. Schuljahr) dienstags 16.30-17.15 Uhr)Kirch-
Kinderblockflötenkreise dienstags 17.30-18.00 Uhr)saal
Posaunenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstr. 7
Kirchenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Kirchsaal
Blockflötenensemble / Instrumentalkreis, Treffen nach Vereinbarung

KINDER UND JUGEND

"Die Kinderscheune", Krabbelgruppen für Mütter mit Kleinkindern mit oder ohne pädagogische Betreuung, Auskünfte und Anmeldungen bei Ute Depenbrock, Tel. 990570.

Minis (Kindergartenalter), samstags 10.00-11.00 Uhr, in der Kinderscheune.

Christliche Pfadfinder 'Royal Rangers'

- ab Kundschafteralter: samstags 10.00-11.45 Uhr im Pfarrhof,

- ab Starteralter (6 Jahre): freitags 17.30-19.00 Uhr im Pfarrhof,

ERWACHSENE

Evangelische Frauenhilfe, Treffen mittwochs 15.00 Uhr. im Gemeindehaus, Bahnstr. 7.

Mehrere Hauskreise, offene Gesprächsabende über biblische und aktuelle Themen, regelmäßig in Privathäusern; Auskünfte bei der Redaktion oder im Pfarramt.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen.

Redaktion: Jürgen Heitmann, Elbestr.53, 64390 Erzhausen, Tel. 6550;

Auflage 3200 Exemplare. - Druck: Druck & Verlag Augustin GmbH, Erzhausen.

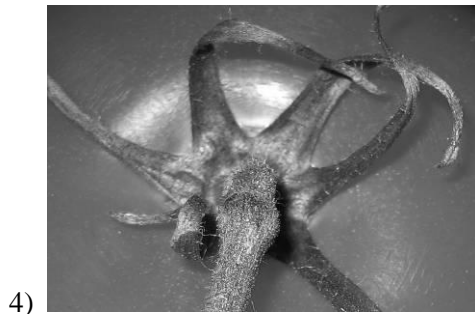
Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto der Kirchengemeinde "für den Gemeindebrief" erbeten.

Die Seite für Kinder



Hallo Kinder,

auf den 4 Bildern seht ihr nur Ausschnitte. Wenn ihr erkannt habt, welche Dinge da fotografiert wurden, ergeben die Anfangsbuchstaben das Lösungswort.



1): _ _ _ _ _ 2): _ _ _ 3): _ _ _ _ _ 4): _ _ _ _ _

Lösung aus dem letzten Gemeindebrief:

Würfel, Büroklammer, Jojo, Radiergummi, Murmel, Stift in der Packung